

# Der GTK kommt!



**Ungewöhnliche Krane, innovative Konzepte – davon lebt die Bauma. Manitowoc hat im letzten Jahr einen besonders ungewöhnlichen Kran angekündigt und „beabsichtigt“ – MCG-Pressemitteilung – diesen in München zu präsentieren. Auf jeden Fall aber wird MCG demonstrieren, dass auch das „Tagesgeschäft“ nicht ruht.**

Bei all der Spannung um die Markteinführung des GTK betont Philippe Cohet, Executive Vice President der Manitowoc Crane Group EMEA, aber, dass auf der Bauma wesentlich mehr gefragt ist als das Vorzeigen neuer Krane und dass es nicht „um Innovation um der Innovation willen“ geht, sondern darum, zu zeigen, dass „unsere Krane unseren Kunden helfen, schneller, intelligenter und profitabler zu arbeiten.“

Die Konstruktionsziele bei der Neukranentwicklung umreißt MCG dabei so: Herstellung kompakterer und beweglicherer Krane für einfachen und schnellen Zugang zum Einsatzort; Vereinfachung des Aufbaus und Abbaus von Kranen; Sicherstellung der Versorgung mit Ersatzteilen; Entwicklung benutzerfreundlicher Bedienungseinrichtungen und Steuerungssysteme; Herstel-

lung ergonomischer Kabinen, so dass Kranarbeiten sicherer und produktiver durchgeführt werden können sowie die Maximierung von Reichweite und Tragkraft.

Mit neuen Mobilkränen von Grove, Raupenkränen von Manitowoc und Turmdrehkränen von Potain will MCG in München demonstrieren, wie weit diese Ziele verwirklicht werden konnten. Zudem wird der Präsentation von Manitowoc

CraneCare (Kundendienst) sowie von CraneCredit (Finanzierungen) auf der Bauma von Manitowoc ein hoher Stellenwert zugestanden.

Und für all jene, die nicht zur Bauma kommen können, wird die Manitowoc Crane Group täglich Streaming Video-Übertragungen vom Messegelände über die Website des Unternehmens bereitstellen. In diesen Videoübertragungen werden die auf der Messe ge-



Straße dürfen, wie auch äußerst kompakte 4-Achser, die für sehr enge Baustellen prädestiniert sind.

Da passt es doch gut, dass aus diesem Tragkraftbereich auch der GMK 4100-L auf der Bauma zu sehen sein wird. Der GMK 4100-L bietet wie der GMK 5095 einen 7-teiligen bis zu 60 m langen Teleskopausleger – befördert diesen allerdings bekanntlich auf lediglich vier Achsen.

Viele Oberwagenfeatures sind also vergleichbar. So zum Beispiel, soll der Tele nach Angaben des Herstellers in weniger als 9 Minuten voll austeleskopiert sein. Und durch Anbau der Wipp-Klappspitze wird laut Pressemitteilung eine maximale Systemlänge von 83 m erreicht.

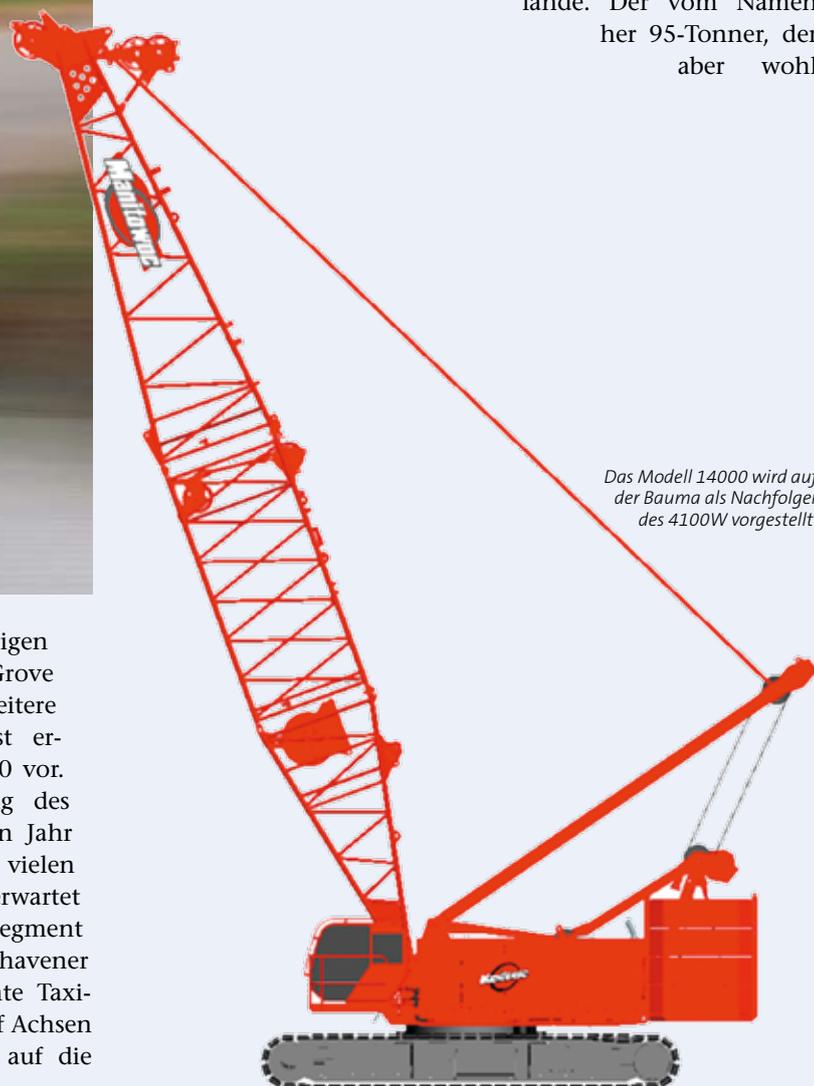
Wie Manitowoc hervorhebt, wurde durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Ingenieuren unterschiedlicher Schwerpunktbereiche innerhalb

der Manitowoc Crane Group dafür gesorgt, dass sich der GMK4100-L insbesondere für das Errichten von (Potain)-Turmdrehkränen eignet.

Natürlich teilt der GMK4100-L mehrere Ausstattungsmerkmale mit dem GMK4100, wozu auch die erstmals im Jahr 2006 auf dem Markt eingeführte Unterwagenkabine zählt. Die Kabine ist zudem mit dem elektronischen ECOS-Steuerungssystem ausgerüstet, was allerdings keine allzu große Überraschung ist.

Ganz im Trend der Zeit betont der Hersteller außerdem den verringerten Kraftstoffverbrauch des GMK 4100-L. Diese Ersparnis sei ein Ergebnis aus Gewicht sparendem Design in Verbindung mit dem Unterwagenmotor von Mercedes-Benz, der eine Leistung von 295 kW (396 PS) aufweist, so Grove.

Ein paar PS mehr bewegen den 5-achsigen GMK 5095 nach KM-Informationen über die Straßen und durch das Gelände. Der vom Namen her 95-Tonner, der aber wohl



Das Modell 14000 wird auf der Bauma als Nachfolger des 4100W vorgestellt.

### Attacke in der 100 t-Klasse

zeigten Maschinen vorgestellt, und es werden Mitarbeiter von MCG ebenso wie Kunden interviewt.

Aber wer will schon 2-dimensional erleben, wenn es in der Wirklichkeit doch noch mal so schön ist?

Mit dem 5-achsigen GMK 5095 stellt Grove in München eine weitere Variation des äußerst erfolgreichen GMK 5100 vor. Nach der Vorstellung des GMK 4100 im letzten Jahr war dieser Schritt von vielen Branchenkennern erwartet worden. Im 100 t-Segment bieten die Wilhelmshavener jetzt also sowohl echte Taxi-Varianten, die auf fünf Achsen mit reichlich Ballast auf die



kaum schwächer sein wird als der GMK 4100-L, wird der zweite Kran sein, der mit der im letzten Jahr eingeführten Fahrekabine ausgerüstet ist.

Und tatsächlich gibt auch die Manitowoc Crane Group bei der Bauma-Vorpressekonzferenz den GMK 5095 mit einer maximalen Tragfähigkeit von 100 t an. Dass der 7-teilige, 60 m lange Hauptausleger, in der von Grove patentierten Megaform-Bauweise gefertigt ist und über das Twin-Lock-

Verbolzungssystem verfügt, sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt. Auch die Megatrak-Aufhängung, Allradlenkung und das Ecos-Steuerungssystem von Grove im 95- respektive 100-Tonner sind keine Überraschung.

Philippe Cohet, Executive Vice President der Manitowoc Crane Group EMEA, ist auf jeden Fall der Überzeugung, dass der GMK 5095 sich erfolgreich im Markt behaupten wird:

„Der GMK 5095 ist das neueste Modell von Grove, das über eine große Reichweite verfügt und exzellente Traglastwerte erbringt. Unsere Produktentwicklung orientiert sich am Feedback, das wir von unseren Kunden erhalten, und die Marktreaktion verweist schon jetzt darauf, dass der GMK 5095 ein Erfolg sein wird.“

Mit dem 60 m-Tele hat Grove offenbar wie beim GMK 4100-L auch den Aufbau von Turmdrehkränen im Blick. Da

scheint es ja intensive deutsch-französische Kontakte zu geben. Vor allem aber können die Betreiber den GMK 5095 sowohl im „Taxi“-Betrieb einsetzen und dessen Mobilität zur Geltung bringen oder im „Maxi“-Betrieb mit maximal 27 t Ballast seine volle Tragkraft nutzen, womit die Maschine sehr flexibel eingesetzt werden kann.

Im „Taxi“-Betrieb bleibt der Kran innerhalb 12 t Achslast. Dabei ist der Kran mit einem

Gegengewicht von 14 t, mit Bereifung der Größe 16.00 R 25 sowie mit einer klappbaren 10/17 m Gitterspitze ausgerüstet.

*GTK 1100:  
Die Markteinführung  
naht!*

Keine Frage: Sollte der GTK 1100 wie beabsichtigt in München zu sehen sein – wozu

die MCG-Offiziellen bei der Vorpressekonferenz allerdings noch nicht so ganz eindeutig Stellung bezogen –, dann wird die Maschine eines der großen Kran-Highlights der Bauma sein.

Die ersten GTKs jedenfalls werden derzeit von der Manitowoc Crane Group in Wilhelmshaven gebaut und ein neues Testgelände wurde – alleine für die Erprobung des GTK – im Herbst fertig gestellt.

Michael Preikschas, Produktmanager für den GTK

1100, zeigte sich gegenüber KM aber schon jetzt begeistert von der Marktreaktion, die der neue Kran bislang hervorgerufen hat, und von den Potentialen dieser einzigartigen Maschine.

Und auch die MCG-Pressemitteilung zitiert Michael Preikschas mit den Worten: „Die Marktreaktion auf den GTK war wirklich bemerkenswert. Das Anheben von Lasten auf große Höhe und die einfache Transportierbarkeit sind genau das, was die Branche

braucht. Aus allen Teilen der Welt wird großes Interesse an diesem neuen Kran geäußert, und wir sind der Überzeugung, dass der GTK in unterschiedlichen Einsatzsituationen ein erhebliches Potential hat.“

Das patentierte Design des GTK1100 soll bei der Errichtung von Windkraftanlagen, aber auch beim Einsatz auf Baustellen in Industrieanlagen oder in Stadtzentren Vorteile bieten. Der Kran ermöglicht das Heben von Lasten in große Höhen und einen Auf- und Ab-

*... oder in der Petrochemie: Für den GTK 1100 sind einige Einsatzfelder vorstellbar.*





Mit dem GMK 4100 hat Grove den eher kantigen Krupp-Charme endgültig abgelegt.

Bild: KM

bau unter beschränkten Platzverhältnissen. Darüber hinaus sollen für den Transport des GTK maximal fünf Sattelaufleger benötigt werden.

Der Unterwagen des GTK1100 basiert auf einem standardmäßigen (Scheuerle-) Sattelaufleger. Der Oberwagen mit Teleskopausleger ist auf einem 6-teiligen Teleskopturm in 81 m Höhe montiert. Vier Verteiler an der Turmspitze sind mit den Abstützungen des Unterwagens verbunden und sollen die notwendige Stabilität des Systems gewährleisten.

Die abschließenden technischen Daten für den Kran stehen zwar noch nicht zur Verfügung, doch die derzeit kursierenden, vorläufigen Traglasttabellen deuten an, dass der Kran Lasten von mehr als 70 t auf eine Hubhöhe von mehr als 120 m heben können wird. Die maximale Hakenhöhe wird mehr als 140 m betragen. Zu den in der Entwicklung befindlichen Optionen gehört eine Aufrichttraverse, die das Anhe-

ben von Ausleger und Turm vereinfacht.

### Neues aus Amerika ...

... wird Manitowoc natürlich auch vorstellen. So zum Beispiel das Raupenkran-Modell 14000, den designierten Nachfolger des 4100W. Der neue 200-Tonner soll noch Vieles mit dem Modell 4100W gemeinsam haben, jedoch auch durchaus eigene charakteristische Merkmale aufweisen. Die maximale Hauptauslegerlänge gibt Manitowoc mit 86 m an. Zusammen mit der wippbaren Auslegerverlängerung erreicht die Maschine bis zu 113,8 m Systemlänge. Der Seilzug an der Haupttrommel beträgt 140 kN.

Das Modell 14000 ist mit einem CAN-Datenbus und dem patentierten Epic-Steuerungssystem von MCG ausgerüstet. Zur Vereinfachung der Rüstarbeiten gehört das Fact-

Anschlussystem zur Standardausrüstung. Wohl fühlen soll sich der Kranführer in der „Vision Cab“ genannte Kabine. Raman Joshi, als Product Manager bei Manitowoc weltweit für Raupenkrane zuständig, hebt vor allem das Timing der Einführung des Modells 14000 hervor: „Mit dem Modell 14000 bieten wir Firmen, die eine verlässliche und beliebte ältere Maschine wie das Modell 4100W ersetzen möchten, eine passende Alternative. Das Potenzial des Modells 14000 ist global wie auch in Europa hervorragend. Niedrige Betriebskosten und ein vorhersehbarer hoher Wiederverkaufswert machen den Kran für Verleihfirmen ebenso wie für Endanwender interessant.“

MCG legte seine Pläne für das Modell 14000 auf der Crane Expo 2006 offen, wo sich im letzten Jahr Händler und Kunden im Werk Shady Grove in Pennsylvania, USA, trafen. Es konnten bereits mehrere Dutzend Bestellungen verbucht werden, und die

Auslieferung beginnt Mitte des Jahres 2007.

Pennsylvania ist natürlich nicht nur „Gastgeber“ der Crane Expo 2006 gewesen, sondern war und ist Herstellungsort der Geländekrane von Grove. Dort wird dann zukünftig der RT540E produziert. Aus dem italienischen Manitowoc-Werk in Niella Tanaro aber reist der neue RT540CE über die Alpen nach München. Der 35 t-RT-Kran RT540CE arbeitet mit einem 4-teiligen Ausleger von 31 m Länge; die Rollenkopfhöhe kann durch Anbau einer anlenkbaren, teleskopierbaren Gitterklappspitze auf bis zu 47 m gebracht werden.

Zu weiteren Ausrüstungsmerkmalen zählen ein 4,5 t-Gegengewicht, Lastmomentbegrenzung und Hubendabschaltung ebenso, wie in zwei Achsen wirkende elektrische Joysticks und eine völlig neu gestaltete Stahlkabine.

KM